



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor



O A S E
Oldesloer Alternative
Soziale Einrichtung E.V.

Jahresbericht 2018



1. Inhalt

Vereinsgründung und Chronik der Oase:	3
Oase in Zahlen.....	4
Unsere Arbeitsbereiche	5
Vorwort	6
Landesförderung für das Familienzentrum	6
Angebote im Bürgerhaus.....	7
Bingo.....	7
Das Vorlese-Café	7
Yoga auf dem Stuhl.....	7
Quiz im Bürgerhaus	7
Regelmäßige Angebote	7
Betreuter Umgang.....	7
Pädagogische Angebote	8
Soziale Beratung.....	8
Angehörigengruppe und Beratung bei „Demenz“	9
Offener Treff mit diversen Angeboten.....	9
Erzählalon in der Oase	9
Yoga in der Oase.....	9
Basisangebote.....	9
Offener Ganzttag	9
„Notfallbetreuung für Kinder“.....	10
Kindergartenähnliche Einrichtung.....	10
Stadtteilarbeit.....	10
Sonstige Veranstaltungen:.....	10
Stormarner Kindertage.....	10
Interkulturelle Woche „Vielfalt verbindet.“	10
Lokale Bündnisse für Familien.....	11
Stadtfest	11
SchanZe wohnen und leben in guter Nachbarschaft	11
Frech, wild und wunderbar – schwedische Kinderbuchwelten	11
Sommerferienpass-Aktionen.....	11
Zweiter Oldesloer Kulturtag	12
Das Prinzip Montessori – Die Lust am Selber Lernen -.....	12
Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)	12



Sonstiges.....	12
Bundesnetzwerktreffen (BNW) der Mehrgenerationenhäuser	12
Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser Schleswig-Holstein	13
Moderationskreistreffen der Mehrgenerationenhäuser S-H und HH.....	13
Kinderschutz – betreuter Umgang -	14
Website	14
Ausblick	14
Kooperationspartner im Überblick:.....	15
Engagement im.....	15
Fortbildungen	15
Kommunikationsstrukturen	15
Mitgliedschaften:	15



Vereinsgründung und Chronik der Oase:

Gründung Oase (Oldesloer alternative soziale Einrichtung e. V.): 1997

Arbeitsaufnahme als Familienzentrum:

nach Renovierung der alten Herose-Villa in der Ratzeburger Straße 20
in Bad Oldesloe 1999

Werdegang und Entstehung von Aufgaben- und Arbeitsfeldern:

Tägliche Öffnungszeiten des Familienzentrums Oase für zwei Stunden
mit kontinuierlicher Verlängerung, je nach Bedarf an
niederschweligen Angeboten für Familien oder Kinderbetreuung 1999

Entstehung der kindergartenähnlichen Einrichtung im Haus
mit einem Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren 2001

Stadtteilarbeit in mehreren sozial unterschiedlich strukturierten
Wohngebieten Bad Oldesloes 2001

Förderung als Mehrgenerationenhaus des damaligen Bundesprojektes 2007

„Notfallbetreuung für Kinder“ in Kooperation mit Beruf und Familie im
HanseBelt gGmbH und Arbeitgebern aus der freien Wirtschaft
und der Verwaltung im Kreis Stormarn 2012

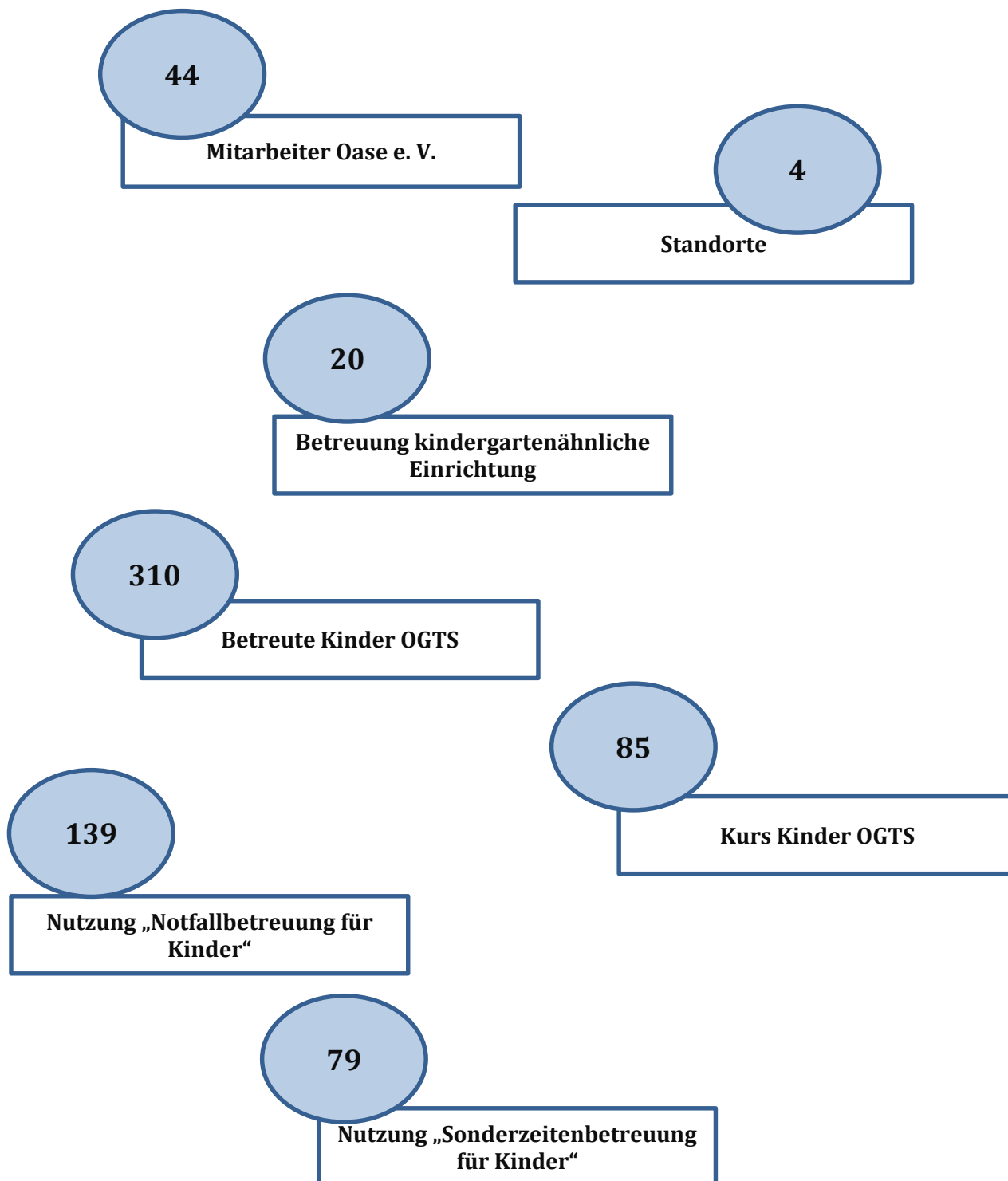
Offene Ganztagsbetreuung von Schulkindern an zwei Grundschulen
in Bad Oldesloe 2014

Erste Angebote im zentral erreichbaren Bürgerhaus der Kreisstadt
als Antwort auf den demografischen Wandel und den Bedarf
an altersgerechten Themen 2017

Finanzielle Förderung Familienzentrum 2018



Oase in Zahlen





Unsere Arbeitsbereiche





Vorwort

„Was macht die Mehrgenerationenhäuser so einzigartig“ ist eine oft gestellte Frage. Mehrgenerationenhäuser machen Nachbarschaft lebendiger, bieten Raum zur Erprobung, geben Menschen Anlaufpunkte, sind Lotsen im zum Teil unübersichtlichen sozialen Dschungel, Vermittler von Werten, zwischen den Interessen, leben Demokratie vor, haben die demografische Entwicklung im Blick und schauen in die Zukunft, kurz: ein Konglomerat zur Veränderung und Verbesserung gesellschaftlichen Zusammenhaltes.

Mehrgenerationenhäuser wurden in den Prozess der Erarbeitung der Qualitätskriterien eingebunden und weitere Häuser am ersten eigenen Praxistest des Entwurfs der Qualitätskriterien beteiligt.

„Wichtig war uns von Anfang an, von dem ,immer höher, schneller, weiter‘ weg zu kommen und die Qualität und eigentlichen Stärken der Häuser zu sichern und langfristig auch nach außen transparent zu machen. Dabei können wir sehr gut auf die Qualitätsdebatten der 90er Jahre zurückgreifen und ,Umwege‘ vermeiden. Deshalb ist es uns wichtig, dass die Qualitätskriterien für die Mehrgenerationenhäuser auch von den Mehrgenerationenhäusern selbst entwickelt werden“.

Paloma Miersch (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend November 2018)

Der demografische Wandel ist Querschnittsaufgabe und unser Anliegen zugleich, weshalb wir uns auch für den Mehrgenerationenhauspreis mit „Gemeinsam geht’s uns gut“ in der Kategorie „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ beworben haben.

550 Mehrgenerationenhäuser gibt es derzeit in Deutschland. Sie sind die zeitgemäße Antwort auf demografische Veränderungen durch die ständige Beschäftigung mit Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen und -situationen. Ein Blick in die Mehrgenerationenhäuser zeigt auf, dass die Angebotsentwicklung sich am Interesse und den Notwendigkeiten der Menschen des Sozialraumes orientieren. Jedes Mehrgenerationenhaus steht in einem speziellen Verhältnis zum Umfeld und so sind alle Mehrgenerationenhäuser sehr unterschiedlich ausgerichtet. Allen gemeinsam ist aber bei der Breite der Angebotspalette der Offene Treff, Niedrigschwelligkeit, Zugewandtheit, Partizipation und der intergenerative Ansatz. Wer ein Mehrgenerationenhaus aufsucht, kann sicher sein, dass die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer ernst genommen, die sich ergebenden Veränderungen innerhalb einer Kommune angesprochen werden und somit zu einer Stärkung des Zusammenhaltes innerhalb der Gesellschaft führen.

Dabei ist es unabhängig von der Größe eines Mehrgenerationenhauses, vielmehr liegt der Erfolg darin, dass Nutzerinnen und Nutzer in ihrer Kompetenz gestärkt werden. Aspekte wie Bildung, Bildungsbegleitung und der Blick auf Künftiges ist eben auch ein Qualitätsmerkmal für diese Häuser.

Landesförderung für das Familienzentrum

Die OASE wurde als Familienzentrum gegründet und erfuhr im Jahr 2007 eine weitere Aufwertung mit Übernahme in das Bundesprojekt Mehrgenerationenhäuser.

Unsere Arbeit des Familienzentrums wurde bislang von Seiten des Landes nicht finanziell unterstützt. Unterstützung kam von der Stadt Bad Oldesloe, den vielen ehrenamtlich Tätigen, Spenden und Kooperationen. Durch verstärkten Zulauf von Familien mit Fluchthintergrund



und Familien aus dem Umland benötigten wir eine Koordination für diesen Bereich und Mittel, um Kurse und erweiterte Angebote machen zu können. Im Jahr 2018 erhielten wir dann erstmals vom Land Schleswig – Holstein eine Förderung. Damit können wir nun flächendeckender im Kreis Angebote unterbreiten.

Angebote im Bürgerhaus

Bingo

Wie bei allen Angeboten steht auch beim Bingo die Kommunikation und der Spaß an Geselligkeit im Vordergrund. Da fast alle dieses Spiel mit Zahlen kennen, ist es einfach zu verstehen und so bleibt viel Zeit zwischendurch für Gespräche miteinander. Unterhaltung für alle Generationen, Kommunikation und Freude ist das, was Bingo seit Jahren als ein beliebtes Spiel für Jung und Alt auszeichnet. Hier geht es nicht um Gewinne im materiellen Sinne, sondern um einen Gewinn an Freude, Gemeinsamkeit und Spaß, der geteilt wird. Da sich das Bürgerhaus dafür bestens anbot, haben wir auch diese Aktivitäten dorthin verlegt, da unser Haus in der Ratzeburger Straße deutlich ausgelastet ist und größeren Gruppen keinen Platz bietet.

Das Vorlese-Café

Beim Vorlese-Café wird zuerst eine interessante Kurzgeschichte vorgelesen und im Anschluss die Möglichkeit zum gedanklichen Austausch zu dem aktuell Gehörten bei Kaffee und Keksen bestand, soll sporadisch aufgenommen werden, denn die Zuhörer*innen waren deutlich begeistert.

Yoga auf dem Stuhl

Gesundheit, Prävention, Stärkung der Lebensfreude für Menschen aller Generationen, besonders auch mit körperlichen Beeinträchtigungen. Mehr Beweglichkeit durch Übungen, die auch den Geist anregen können. Wunderbare Übungen besonders für Menschen, die Yoga machen möchten, denen die Yoga-Übungen im Stehen und auf dem Boden unmöglich sind.

Quiz im Bürgerhaus

Das Quiz beim Kaffee ist keineswegs als Training für Quizshows gedacht, vielmehr unterhaltsames Training für „die kleinen grauen Zellen“. Und dieses könnte auch gleich zwei Quizfragen nach sich ziehen (1.in welcher Krimi Reihe kommen in der deutschen Übersetzung diese Worte und 2. was macht, nach Aussage des deutschen Gesundheitsportals die „kleinen grauen Zellen älterer Patienten mit Typ-2-Diabetes größer und fitter“?

Regelmäßige Angebote

Betreuter Umgang

oder auch begleiteter Umgang meint die Begrifflichkeit aus dem Umgangsrecht, wo in besonderen Fällen, wenn nach Auffassung des Familiengerichts die Gefährdung des Kindeswohls gegeben ist, ein betreuter Umgang stattfindet. Das Jugendamt bat uns, dass wir dieses in unseren Räumen durchführen, wenn eine etwas familiärere Atmosphäre gewünscht ist.

Seit dem Jahr 2017 treffen sich in der Oase zum Beispiel die Pflegeeltern mit dem Kind und die leiblichen Eltern. In Anwesenheit einer neutralen, psychologisch geschulten Person.



Innerhalb unserer Räume eine persönlichere Atmosphäre zu gestalten, um so auch den Kindern ein Stück Geborgenheit zu vermitteln, ist auch für alle übrigen Beteiligten ein entspannteres Zusammenfinden.

Pädagogische Angebote

Erziehungsberatung und Begleitung

Für Eltern und mit Erziehung Beschäftigten ist Erziehung nicht immer einfach. Wenn noch Probleme in der Partnerschaft entstehen gibt es häufiger einmal Missverständnisse und Schwierigkeiten. Alleinerziehende haben wiederum andere Probleme und die Lösung für komplexe Fragestellungen fordern besonders heraus.

Unsere Hilfestellung bei der Suche nach Lösungen bedeutet, dass wir uns Zeit nehmen, herauszufinden, welche bestehenden Angebote passgenau sind. Zeitnahe Gesprächsführungen und in Notfällen ein umgehender Termin sind unerlässlich.

Die Aufgaben der qualifizierten Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter sind vielfältig. Wir unterstützen Eltern in ihrer Erziehungsarbeit durch:

Stärkung ihrer eigenen Kompetenz:

durch Erkennen des Stellenwertes von Bildung, individueller Förderung und Vermittlung zu Bildungsverläufen zusätzliche Angebote zur Bildungsbegleitung und -beratung in der Eltern- und Familienbildung Schulwahl-Begleitung, in dem wir Eltern bei anstehenden Entscheidungen – wie bei Bildungsübergängen – zur Seite stehen und Informationen anbieten.

Diagnose stellen:

Fähigkeiten von Kindern einschätzen und nach Bedarf Familien an andere Dienste vermitteln.

Zusammenarbeit verbessern

Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Fachkräften und Eltern, sowie Kooperationen von Familien mit Kinderbetreuung und Schule fördern Netzwerke in Bezug auf Zusammenarbeit und sozialraumbezogener Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Trägern und Institutionen.

Soziale Beratung

„Erste Hilfe“ Beratung

Seit 2017 ist die Oase mit einer neuen Lotsenfunktion an Bord:

wir unterstützen Menschen bei Problemen, bei denen sie eine „Erste Hilfe“ gebrauchen können. Oft handelt es sich um einen ungelösten Konflikt, der schnell entschärft werden muss.

Ob Ärger mit dem Vermieter, Kündigung, Probleme am Arbeitsplatz, ungerechtfertigte Rechnungen, Unklarheiten bei Behördenpost, schwerwiegende Fälle in der Miet- und Sozialberatung, aber auch in anderen Bereichen immer dann, wenn es sich um fast aussichtslose Fälle handelt, greift die Beratung. Jeweils mittwochs steht den Menschen dieser besondere Service zur Verfügung.

Unser kostenfreies Angebot gilt Menschen in Not, auch denjenigen, die zwischen Arbeitslosigkeit oder einem ungesicherten Job stehen; Menschen, deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Der Dipl.-Handelslehrer Gerd-Günter Finck steht für Sorgen und Nöte zur Verfügung.



Angehörigengruppe und Beratung bei „Demenz“

Diese Gruppe ist ein weiterhin geführtes Angebot. Der Austausch untereinander ist für pflegende Angehörige ein wichtiger Punkt. Monatliche Treffen der pflegenden Angehörigen unterstützt diese, bei den Problemen der Alltagsbewältigung. Die Diplom Pädagogin Silke Steinke gibt Auskunft und Hilfestellung, Aufklärung im Wissen um die Erkrankung und den Umgang mit den Erkrankten. Sie leistet einfühlsame Begleitung der Familien und die weiterführenden individuellen Gespräche nehmen einen breiten Raum ein.

Offener Treff mit diversen Angeboten

Beispielsweise das Frühstück mit Freu(N)den erfüllt die Besucher*innen immer noch mit Freude, darf somit nicht fehlen. Anlass ist ein gutes Frühstück, gemeinsame Kommunikation und Berichte über das Neueste aus dem Sozialraum.

Erzählsalon in der Oase

Der Erzählsalon im Mehrgenerationenhaus Familienzentrum Oase greift immer wieder aktuelle Themen auf, aber auch viele Berichte der Zuhörenden stehen immer wieder auf der Wunschliste „Oldesloe und drumherum“ war der Wunsch aller Besucher und da das lokale Thema so viel Anklang fand, wurde es im letzten Jahr zweimal in den Erzählsalon eingebracht. Zwischen den Großstädten Hamburg und Lübeck gelegen ist die Stadt immer noch das Idyll einer Kleinstadt mit dem Charme und der gewissen Geborgenheit, über die im Erzählsalon gesprochen wurde. Weitere Themen, die für schmunzeln und Heiterkeit sorgten: Lebensweisheiten und Sprichwörter, Sandkasten Erinnerungen, Verpasste Chancen, Oldesloe - oder so, Vielfalt in meinem Leben. Nachdenkliche Themen sind aber ebenso gewünscht und so entwickelte sich das Thema „Zwischen Himmel und Erde“ als ein sehr emotionales Thema, und führte einigen Besucher*innen vor Augen, dass das Leben sehr vielfältig ist. Der Erzählsalon läuft bereits seit über 10 Jahren und ist aus dem Repertoire der Oase nicht wegzudenken. Die Themen gehen den Besucher*innen nicht aus. Andere Mehrgenerationenhäuser haben sich unseren Salon angeschaut und führen ihn mit Erfolg in ihren Häusern durch.

Yoga in der Oase

Das Wort Yoga bedeutet „Einheit“ oder „Einssein“. Es bedeutet die Harmonisierung und Ausgewogenheit von Körper, Geist und Emotionen.

In Indien nutzt man sie seit Jahrhunderten: Yoga, die sanfte bewusste „Gymnastik“, die von negativen Gedanken entlastet, den Körper entspannt und erfrischt und ihn bis ins hohe Alter beweglich hält. Yoga ist der Weg zu sich selbst und gibt konkrete Anleitungen, wie körperliche und psychische Blockierungen überwunden, Spannungen gelöst werden können. Durch regelmäßiges Üben wird blockierte Energie freigesetzt, der Körper erhält Vitalität und Stärke, der Geist wird leicht, kreativ, heiter und ausgeglichen. Die Asanas sind Hilfen zur größeren Achtsamkeit. Yoga ist leicht erlernbar und für nahezu JEDEN geeignet – alt oder jung, dick oder dünn, steif oder sportlich.

Basisangebote

Offener Ganzttag

Ein gesonderter Bericht über die Arbeit des Offenen Ganztages liegt der Stadt bereits vor und kann auf Wunsch in der Oase eingesehen werden.



„Notfallbetreuung für Kinder“

Dieses Angebot für die Verbesserung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Unternehmensverbund hat sich etabliert. Nutzbar für Angestellte von Unternehmen, die Mitglied im Verein Beruf & Familie im HanseBelt gGmbH sind.

Wir sind als Kooperationspartner von Beruf & Familie im HanseBelt gGmbH für den operativen Teil der Kinderbetreuung zuständig.

2018 kamen wir auf gesamt 139 Notfalleinsätze und 79 Sonderzeitenbetreuung. Sonderzeitenbetreuung sind voraussehbare Termine, für Mitarbeiter*innen der jeweiligen Unternehmen und Kommunen, an denen sie an internen Veranstaltungen teilnehmen, oder an Fortbildungen.

Kindergartenähnliche Einrichtung

Die „KinderOase“ mit den Betreuungsangeboten für 2 und 3 Tage war auch in diesem Jahr wieder ausgebucht und wird weiterhin nachgefragt. Unser Konzept kann auf der Internetseite eingesehen werden

Stadtteilarbeit

Betreut und pädagogisch angeleitet wurden im Jahr 2018 folgende Spielplätze: Schanzenbarg, Stoltenrieden, Hebbelstraße
für diese Stadtteilarbeit gibt es gesonderte Berichte

Sonstige Veranstaltungen:

Stormarner Kindertage

Stormarner Kindertage sehen wir auch im Rahmen von Bildung und Bildungschancen-Vergnügliches mit Nützlichem verbinden: an zwei Nachmittagen verwandelte sich der Spielplatz Dracheninsel in eine Zirkusarena. Alle Schulkinder waren willkommen, die sich beim Balancieren, Jonglieren, Musizieren und Turnen ausprobieren konnten. Am ersten Tag wurde geübt, am zweiten Tag schon aufgeführt. Ein Angebot, welches die Kinder gerne wieder in Anspruch nehmen würden.

Erziehungstipps beim Frühstück

Versierte, sichere Eltern sind Garant für eine gute Erziehung und eine gelingende Bildung. Wir laden Eltern ein, beim gemeinsamen Austausch zu Erziehungsfragen ihre Kompetenzen zu stärken. In entspannter Atmosphäre werden wir über unterschiedliche Bereiche des Familienlebens reden.

Yoga für Mädchen

Gesund, gelassen und entspannt – ein Angebot für Mädchen ab 10 Jahre. Einen Nachmittag etwas für eure Gesundheit machen.

Interkulturelle Woche „Vielfalt verbindet.“

Interkultureller Gottesdienst

Am Sonntag, den 30. September, haben wir im Rahmen der Interkulturellen Woche wieder am Gottesdienst im Haus der Begegnung teilgenommen. Uns begeistert, dass sich Menschen unterschiedlicher Religionen zu einem gemeinsamen Gottesdienst einfinden, singen, beten und miteinander bei einem Imbiss sitzen und reden.

„Vielfalt verbindet“ lautete erneut das Motto. Dafür steht auch unser Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum, jeder Mensch ist willkommen. Alle Akteure des Gottesdienstes haben



sich mit „Heimat“ beschäftigt. Wir haben versucht, das Thema visuell darzustellen und acht Personen aufgefordert, ein Glas mit unterschiedlich gefärbtem Sand zu füllen und dabei ihre ganz persönlichen Gedanken zum Thema Heimat mit uns zu teilen. Das gefüllte Glas mit dem bunten Sand als Symbol ganz unterschiedlicher Gefühle haben wir dann an Pastor Volker Hagge übergeben.

Lokale Bündnisse für Familien

Fast schon eine kleine Tradition ist es, dass wir gemeinsam mit Bündnispartner*innen am Tag der Lokalen Bündnisse an einem belebten Ort in Bad Oldesloe gemeinsam uns präsentieren und zu aktuellen Themen Informationen geben.

Unter dem Motto „von App bis Zeit – wir fördern Vereinbarkeit“ fand am 2. Juli der Aktionstag der Lokalen Bündnisse für Familie vor dem Bahnhof in Bad Oldesloe statt.

Neben unserem Bündnispartnerinnen Frau und Beruf, den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Oldesloe, des Kreises konnte auch der Landrat des Kreises, Dr. Henning Görtz, am Aktionstag teilnehmen.

Stadtfest

Kleine Angebote auf dem Kirchberg bei strahlendem Sonnenschein bescherte uns viele Besucher*innen unterschiedlicher Altersgruppen. So konnten die Kinder kleine mit Sand gefüllte Ballons basteln, Eltern an einem Gewinnspiel teilnehmen.

SchanZe wohnen und leben in guter Nachbarschaft

Im Jahr 2015 haben die beteiligten Träger und Kooperationspartner den Verein SchanZe e. V. als Trägerverein für die Einrichtung gegründet. Wir sind nach wie vor in der Steuerungsgruppe und versuchen ausgewählte Angebote zu machen. Im Jahr 2018 konnten wir nur eingeschränkt Angebote machen, da unsere Kapazitäten nicht mehr zuließen. Nach wie vor haben wir ein Interesse daran, spielerisch- kommunikative und gesundheitsfördernde Angebote für Menschen des Stadtteils anzubieten.

Frech, wild und wunderbar – schwedische Kinderbuchwelten

Wir machten gerne mit bei dieser besonderen Ausstellung, die von der Schwedischen Botschaft in Berlin zusammen mit dem Schwedischen Institut in Stockholm konzipiert wurde. Schwedischen Kinderliteratur wurde in eine kreative Ausstellungsfläche eingefasst. Sieben Wochen lang ging es lebhaft zu im Kreistagsgebäude. ab dem 26. Januar für sieben Wochen in eine kreative Ausstellungsfläche. Neun begehbare Buchwelten wurden auf zwei Etagen im Foyer des Kreistagsgebäudes präsentiert. Literatur spielerisch zu entdecken entzückte nicht nur die Kinder, auch Eltern hatte ihre Freude an den schön gestalteten Flächen. Auch wir waren am Eröffnungstag mit unseren Kindern des Offenen Ganztags zugegen und haben zusätzlich zu einem späteren Zeitpunkt einen Tag mit „Buttons & Bommeln“ die Kinder erfreut. Erstaunlich war, dass wir etliche Kilo Wolle für die Bommel verbrauchten, da auch Eltern und Großeltern emsig mitmachten.

Sommerferienpass-Aktionen

Ebenfalls hat sich die Oase wieder an dem Ferienpass Angebot der Stadt Bad Oldesloe beteiligt. Kreative und beliebte Spiele, Basteln und Sport erfreuten die Kinder, unsere Angebote des Ferienpasses ließ kaum Wünsche offen.



Zweiter Oldesloer Kulturtag

Als Teil des Oldesloer Kulturnetzwerkes haben wir uns im Mehrgenerationenhaus Familienzentrum OASE am zweiten Oldesloer Kulturtag mit den ruhigen und besinnlichen Momenten beschäftigen. Wir wollen dem Klang nachspüren und auf uns einwirken lassen, ruhige Momente innerhalb einer immer hektischer werdenden Umwelt genießen.

Der Schall mit durchaus auch ruhigen Schwingungen rückte uns in das Zentrum und machte uns zum Kunst-Gegenstand. Unser eigener Körper nahm Schwingungen auf, Ohr und Haut spürten mit. Mittels einfacher Gegenständen, aber auch Klangschalen wurde ein harmonisierender Effekt hervorgerufen und für weitere Kunstgenüsse sensibilisiert.

Damit sich eine Entspannung einstellen konnte, wurden Getränke und ein Imbiss gereicht.

Das Prinzip Montessori – Die Lust am Selber Lernen -

Am 12. Dezember lud das Mehrgenerationenhaus Familienzentrum OASE zu einer geschlossenen Veranstaltung pädagogisches Personal des Kreises zu dem Dokumentarfilm „Das Prinzip Montessori“ von Alexandre Mourot in das Oldesloer Kino ein. Der Grundgedanke der Montessoripädagogik „Hilf mir, es selbst zu tun“ wurde in dem Dokumentarfilm wunderbar dargestellt. In ruhigen Sequenzen zeigte der Film die Lebenswirklichkeit von 28 Kindern zwischen 3 bis 6 Jahren in einer Montessorischule. Die Form des offenen Unterrichtes unterscheidet sich deutlich von der meist angewandten Pädagogik. Das Kind steht mit seiner Individualität im Mittelpunkt, durch eigene Freude am Tun lernen die Kinder im eigenen Rhythmus und nach ihren Bedürfnissen.

Die Besucher am diesem Abend zeigten sich überrascht von der ruhigen Atmosphäre, die in dem Film gut zur Geltung kam. Manche Anregung wurde sicher mit in die eigene Kita genommen. Die Ernsthaftigkeit, mit der Kinder „an die Arbeit“ gehen, erstaunt und könnte Mut machen, dieses Prinzip zu übernehmen.

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)

Übergreifend für alle unsere Mitarbeiter*innen, sowie externes Personal bildete der Vortrag über gewaltfreie Kommunikation eine gute Grundlage durch dieses Handlungskonzept. Um Menschen dahingehend zu bringen, dass ein Kommunikationsfluss zu mehr Vertrauen und Freude am Leben führt, ist besonders hilfreich, es im Alltag zu einer friedlichen Lösung kommen zu lassen. Eine wertschätzende Beziehung zu entwickeln, welche zu einer friedlichen Konfliktlösung führen soll. Wegen der erheblichen Nachfrage wird es hier weitere Termine geben.

Sonstiges

Bundesnetzwerktreffen (BNW) der Mehrgenerationenhäuser

Als Delegierte für das Bundesnetzwerk sind für Schleswig- Holstein tätig:

Helmut Priebe aus Kellinghusen, Thomas Vagedes aus Geesthacht, Wiebke Finck aus Bad Oldesloe. In Arbeitsgruppen werden unterschiedliche Schwerpunkte, Qualitätskriterien für Mehrgenerationenhäuser erarbeitet und die Verständigung der Mehrgenerationenhäuser der einzelnen Bundesländer untereinander über die dringendsten Themen des demografischen Wandels.

Intensive Gruppenarbeit und Ideenaustausch ermöglichen einen „Blick über den Tellerrand“ zu werfen und bringen so neue erprobte Ideen in die unterschiedlichen Bundesländer.

Zwischenzeitliche Telefonkonferenzen zu vorher angekündigten Themenschwerpunkten ermöglichen einen ausgewogenen Kontakt und die Möglichkeit des Austausches über



kritische Themen. Unser gemeinsames Anliegen einer Übernahme der Mehrgenerationenhaus Förderung ins SGB werden wir weiter im Auge behalten.

Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser Schleswig-Holstein

Landesarbeitsgemeinschaft LAG MGH ist ein Zusammenschluss aller Mehrgenerationenhäuser in Schleswig- Holstein. Der gewählte Sprecherrat vertritt die Interessen der Mitglieder auf politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene im Land. Der Sprecherrat der LAG Schleswig- Holstein setzt sich derzeit zusammen aus Helmut Priebe Mehrgenerationenhaus Kellinghusen Kreis Steinburg, Thomas Vagedes Mehrgenerationenhaus Geesthacht Kreis Herzogtum- Lauenburg und Wiebke Finck Kreis Stormarn. Der Sprecherrat hält Kontakte zum Landeshaus, zu den Parteien, besucht Veranstaltungen des Bundesministeriums bezüglich der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Mehrgenerationenhäuser, führt Telefonkonferenzen zu aktuellen Themen und bringt Ideen und Erkenntnisse ein zum Bundesnetzwerktreffen. Die LAG Schleswig- Holstein hält ebenfalls enge Kontakte zu den Kolleg*innen in Hamburg, weshalb auch die gemeinsamen Moderationskreistreffen zustande gekommen sind. Gemeinsamer Austausch des Nordens ist erfreulich und ein Schritt der „kleinen Bundesländer“, effektiver arbeiten zu können.

(zum Vergleich: Bayern mit 12,8 Millionen Einwohnern hat rund 90 Mehrgenerationenhäuser, Schleswig- Holstein mit 2,9 Millionen Einwohnern 13 Mehrgenerationenhäuser und Hamburg mit 1,8 Millionen Einwohnern 6 Mehrgenerationenhäuser. Eine Überrepräsentanz Bayerns erklärt sich auch durch das persönliche Engagement der bayerischen Abgeordneten im Bundestag, die erkannt haben, dass Mehrgenerationenhäuser erhebliche Entlastung für die Kreise bringen.)

Moderationskreistreffen der Mehrgenerationenhäuser S-H und HH

Das Netzwerktreffen aller Mehrgenerationenhäuser aus Schleswig-Holstein und Hamburg fand am 10. September 2018 im historischen Rathaus von Bad Oldesloe statt.

Da üblicherweise die Moderationskreistreffen in den Mehrgenerationenhäusern stattfinden, unser Haus für derartige Treffen aber zu klein ist, nutzten wir den Rathaussaal.

Das zweimal jährlich stattfindende Moderationskreistreffen dient dem gegenseitigen Austausch an Informationen, Gespräche über die Schwerpunkte der einzelnen Mehrgenerationenhäuser, der Erarbeitung neuer Ideen, Festlegung der Richtung, in die alle Mehrgenerationenhäuser steuern werden. Planung von Aktionen innerhalb der Landesarbeitsgemeinschaft und turnusmäßige Neuwahlen der Landesdelegierten, die ihr Bundesland innerhalb des Bundesnetzwerkes MGH vertreten sind ebenfalls Aufgabe. Ideen, die sich in den Häusern bewährt haben werden besprochen, Handlungsziele wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser gestalten zu können, der Vereinsamung der Menschen vorzubeugen, geflüchteten Familien durch eine Lotsenfunktion eine Erleichterung und Begleitung in die neue Lebensphase zu ermöglichen.

Frau Bürgerworthalterin Hildegard Pontow richtete ein Grußwort an die 22 Vertreter*innen der Mehrgenerationenhäuser und den Gästen aus der Landesregierung.

Als Referentin kam die Bürgermeisterin von Bargteheide, Birte Kruse-Gobrecht, die mit Fakten zum demografischen Wandel in Stormarn aufwartete. Die Landtagsabgeordnete Anita Klahn nahm Stellung zu einem Brief der Bundes FDP und erläuterte die Situation des Landes Schleswig- Holstein und die Haltung zu den Mehrgenerationenhäusern. Den Teilnehmern konnte eine breit aufgestellte Tagesordnung geboten werden und anregende



Diskussionsbeiträge folgten. Gelobt wurde unter anderem auch die konstruktive Zusammenarbeit der Mehrgenerationenhäuser „des Nordens“.

Kinderschutz – betreuter Umgang -

An den regelmäßigen Treffen des Kinderschutznetzwerkes Stormarn Nord nehmen Mitarbeiter*innen des Mehrgenerationenhauses teil. Informationen und Austausch ist so untereinander möglich und wird gut genutzt.

In diesem Zusammenhang des Kinderschutzes kann auch der „Begleitete Umgang“ gesehen werden. In unserem Hause treffen sich Pflegeeltern und leibliche Eltern mit den Kindern. Wir ermöglichen in einer entsprechend entspannten Umgebung ein Zusammentreffen. Vielfach benötigen sowohl Pflegeeltern als auch die leiblichen Eltern zwischenzeitlich Ansprechpersonen- wir stehen zur Verfügung.

Website

OASE für unterwegs? In der Tasche, auf dem mobil phone! „Was ist denn das?“ fragen sich manche. Die OASE gestattet jetzt einen Miniatur-Einblick in das Programm des Hauses. Und weil die Zeit sehr schnelllebig ist: nur ein kleines OASE- Häppchen für das mobil phone. Damit lässt sich schnell einmal in der Familie oder im Freundeskreis herumzeigen, was es im Mehrgenerationenhaus gibt.

Nicht das Passende gefunden? Jederzeit eine Nachricht senden oder persönlich vorbeikommen, denn auch Interessierte können sich an der Programmgestaltung aktiv beteiligen. Ein solches Haus lebt auch durch die Nutzerinnen und Nutzer, die Einfluss nehmen, neue Ideen umsetzen. Sie bieten etwas an, woran auch andere Menschen Freude haben – wir sind offen für viele Ideen.

Ausblick

Auch in unserem Mehrgenerationenhaus: „Alles wie immer“ wenn wir das Jahr betrachten, gute Nachrichten erfreuen uns und weniger gute fordern uns heraus. Unsere Stadt gehört nach der Bertelsmann Stiftung zum Demografie – Typ 6 Stabile Mittelstädte.

Das Programm „Mehrgenerationenhäuser“ des Bundes wird bis 2020 weitergeführt und Politiker der Parteien arbeiten gemeinsam mit dem Bundesnetzwerk der Mehrgenerationenhäuser an einer Verstetigung. Die Erfolgsgeschichte der bundesweiten Mehrgenerationenhäuser gibt Anstöße und führt inzwischen zu weiteren Anfragen von Kommunen, die sich dafür interessieren.

Die Anforderungen und Aufgaben mehren sich, unser Haus ist mittlerweile zu klein für viele Angebote. Wir kooperieren mit Institutionen, Vereinen, Verbänden und Unternehmen. Ein funktionierendes Netzwerk erleichtert die umfassende Arbeit und macht es möglich, zielgerichtete Angebote zu gestalten, Angebote im Blickfeld zu behalten. Dessen ungeachtet verfolgen wir das Ziel, eine Erweiterung auch im Bereich der Kinderbetreuung. Bezüglich von Elementargruppen gibt es von Eltern Anfragen, deren Kinder bei uns in der Betreuung sind. Um Übergänge zu erleichtern und Brüche in Bildungsbiografien zu vermeiden, wäre es ein erfolgreicher Ansatz. Wir wünschen uns für die Zukunft eine Lösung, die bereits vor Jahren schon angedacht war. Die OASE entwickelt sich weiterhin: wir werden mehr, wir werden stärker, wir werden bunter, wir werden anspruchsvoller, wir werden unsere Träume nicht aufgeben, wir werden aufmerksam die Entwicklung der Stadt verfolgen, wir machen uns Gedanken und Angebote- - wir gestalten mit.

Und die Zukunft? „Alles wie immer - nur wieder ein bisschen besser“.



Kooperationspartner im Überblick:

Stadt Bad Oldesloe
Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH
Frau & Beruf Stormarn
Jobcenter Stormarn
Antidiskriminierungsverband Schleswig-Holstein e.V.
Pflegerstützpunkt im Kreis Stormarn
Alzheimer Gesellschaft Stormarn
Oldesloer Mevlana Camii Moschee
SchanZe e.V.
OHO Kino Center Bad Oldesloe

Engagement im

Bundesnetzwerk der Mehrgenerationenhäuser als Delegierte
Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser MGH (Sprecherrat)
Leitungstreffen der Oldesloer Kindertagesstätten
Trägertreffen der Träger Oldesloer Kindertagesstätten
Kinderschutznetzwerk Stormarn Nord
Arbeitsgruppe Frühe Hilfen

Fortbildungen

Qualitätsmanagement
Weiterentwicklung in der Kita
Evaluation und Fragebogenaktion in der kindergartenähnlichen Einrichtung
Evaluation und Fragebogenaktion zu Kundenzufriedenheit an den Schulen GSW und KGS
Fachtag Frühe Hilfen und Familienzentren
Familienzentren in Schleswig-Holstein
Erst Hilfe am Kind
Experimentieren und Forschen
Arbeiten mit traumatisierten Eltern
Vom Ankommen zum Bleiben
Traumapädagogik
Fachtagung des Bundesverbandes Familienzentren

Kommunikationsstrukturen

Regelmäßige Moderationskrestreffen der MGH Schleswig-Holstein und Hamburg
Informationsveranstaltung mit Netzwerkpartnern Notfallbetreuung
Klausurtagung Bundesnetzwerk der MGH
Interne Klausurtagung Zukunft Oase
Telefonkonferenzen FIB
Telefonkonferenzen LAG MGH
Telefonkonferenzen Interval
Dienstbesprechungen TPP
Dienstbesprechungen Schulen
Dienstbesprechungen MGH / Familienzentrum

Mitgliedschaften:

Forum für Migration und Integration
SchanZe e. V.